

Nationale Demo vom 10. September 2016

Arno Kerst, Präsident Syna

Liebe Kolleginnen und Kollegen

Was die Sozialkommission des Nationalrates mit unseren Renten macht, ist brutal: Statt das Rentenniveau zu erhalten, wie es der Bundesrat ursprünglich versprochen hat, will die Parlamentsrechte ein Abbauprogramm sondergleichen durchziehen. Die Arbeitnehmenden sollen mehr bezahlen und länger arbeiten müssen, dafür bekommen sie weniger Rente! Frauen und Arbeitnehmende mit tiefen Einkommen würden dabei besonders unter die Räder kommen.

In diesem Rentenmassaker gibt es nur einen Gewinner: die Lebensversicherer, die sich schon heute eine goldene Nase an der zweiten Säule verdienen. Bis heute hat die Versicherungsindustrie über 5 Milliarden Franken an den Pensionskassen verdient. Syna und Travail.Suisse fordern, dass diese Gewinne massiv beschränkt werden und dort landen, wo sie hingehören; bei den Arbeitnehmenden und Rentnern! Doch die Sozialkommission des Nationalrates will nichts von einer Gewinnbeschränkung wissen und lässt die Lebensversicherer weiter im Dunkeln Geld auf die Seite scheffeln. Das ist Rentenklau!

Wenn es nach den bürgerlichen Parteien geht, sollen wir Arbeitnehmende nicht nur bei der Altersvorsorge unten durch. Auch das Arbeitsgesetz, welches unsere Gesundheit schützt, soll massiv verschlechtert werden. Der sozialpartnerschaftliche Kompromiss, auf dem das heutige Gesetz basiert, wird von rechts aufgekündigt: Höchstarbeitszeiten verlängern, Ruhezeiten kürzen, Sonntagsarbeit für alle – das wollen sie. Und das ist nicht alles! Indem sie die Arbeitszeiterfassung abschaffen wollen, missachten sie unsere Gesundheit. Sie zwingen uns zu Gratisarbeit, weil Mehrarbeit nicht mehr erfasst und fair kompensiert werden kann. Doch ohne Arbeitszeiterfassung leisten wir nicht nur Gratisarbeit; den Sozialversicherungen und der Altersvorsorge werden auch hunderte Millionen Franken an Beiträgen vorenthalten und damit unsere Renten gekürzt!

Doch wir können uns wehren:

- Unsere heutige Demo ist ein eindrückliches Zeichen an das Parlament: Wir wollen eine starke und soziale Altersvorsorge ohne Kürzung des Rentenniveaus!
- Mit einem Ja zur AHVplus-Initiative am 25.9. stärken wir die Renten – und weisen so die Rentenkürzer in die Schranken.
- Unser gemeinsamer Widerstand gegen Gratisarbeit und für gesunde Arbeitsbedingungen geht weiter.

Weitere Auskünfte:

Arno Kerst, Präsident, 079 598 67 70, arno.kerst@syna.ch